

Die Modernen englischen Zwergkämpfer in der Schausaison 2013

Zur 47. Hauptsonderschau des Zwergkämpferclubs Deutschland von 1930 hatte als Ausrichter der Geflügelzuchtverein von Hamm-Pelkum-Wiescherhöfen e.V. 06 mit dem Initiator und Zuchtfreund Lars Keitmann-Pannewig zu unserem Höhepunkt der Schausaison geladen. Für die herzliche Gastfreundschaft, den tadellosen Aufbau und den stimmungsvollen Züchterverband ein großen Kompliment an den hiesigen Verein. Gepaart mit einer außergewöhnlich harmonischen Atmosphäre innerhalb unserer Zwergkämpfer-Familie bleibt uns diese Hauptsonderschau in bester Erinnerung. 18 Farbschläge mit 130 Modernen stellten sich dem friedlichen Wettstreit. Natürlich merkte man der Meldezahl an, dass einige Zuchten fehlten. Die Bewertung übernahmen die SR Gerd Thiemeyer und Thomas Müller

3,5 Goldhalsige eröffneten die farbenfrohe Palette. Straffer Stand und weidengrüne Lauffarbe scheinen gefestigt, ebenso die Frontmarkanz und der flache Rücken. Allerdings gilt es, die nötige Vitalität zu verbessern und ebenso einen intensiven Goldton im Halsbehang. Hier V und hv für M. Platt.

Die 2,4 Blau-Goldhalsigen überzeugten mit flachen Rücken und prima Stand. Verbesserungswürdig hier jedoch die markante Verjüngung sowie die erforderliche Schaukondition. 2x95 Punkte erreichte M. Platt.

An Vitalität mangelte es den **4,5 Silberhalsigen** nicht und auch deren Größe war stimmig. Auch die keilförmigen Köpfe und dünnen Halspartien beeindruckten. Flachere Flügel bei den 0,1 hätten eine exakte Verjüngung noch unterstrichen. Bei den Hähnen hat sich teils deutlich der verpönte, schwarze Schaffstrich in den Behängen eingeschlichen. Diesem sollte in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werden. Überzeugend eine Spitzenhenne mit 97 Punkten von P. Wegener und ebenso der hv-Hahn von Nicole Einertenbrink.

Dem Pärchen **Blau-Silberhalsig** wünschte man trotz 1a Stand und Blüte mehr Halslänge und eine noch markantere Schulterung.

Wenngleich von den **Silberhalsig mit Orangerücken** auch nur eine 0,1 angetreten war, so verkörperte sie doch in Punkto Eleganz, Schultermarkanz und schönem Farbbild alle Vorzüge eines „Modernen“. Hierfür hv für T. Müller.

Die Kollektion **Blau-Silberhalsig mit Orangerücken** (3,4) präsentierten sich in bester Kondition und mustergültiger Zeichnung. Auch der hohe, straffe Stand begeisterte, wobei im Verhältnis hierzu ab und an die Halslänge noch zulegen sollte. Verdient für T. Müller je ein hv auf 1,0 und 0,1.

Nur 1 Exemplar in **Rotgesattelt** beeindruckte in straffem Stand, exakter Verjüngung und keilförmigem Kopf mit passender Benotung. HV für J. Schuster.

4,6 **Silber-Weizenfarbig** wussten in straffem Stand und prima Zeichnung zu gefallen. Noch flachere Flügel hätten bei einigen Tieren eine exaktere Verjüngung deutlicher gemacht. Ebenso sollte die weidengrüne Lauffarbe nicht außer Acht gelassen werden. Je 1hv auf eine Junghenne von T. Müller und eine Althenne von V. Belkowski.

Sehr elegant präsentierten sich die 4,6 **Orangebrüstig** mit hohem Stand, schwarzen Läufen und edler, schmaler Brustsäumung. Ebenso scheint der flache Rücken gefestigt. Allerdings würde bei einer breiteren Front und einer markanteren Schulterung die Verjüngung noch deutlicher hervortreten. V97 und hv96 gingen an A. Engbers.

Die **Blau-Variante der Orangebrüster** (1,4) gefiel zwar in Zeichnung, Gefieder und Lauffarbe, jedoch ließ die Schultermarkanz zu wünschen übrig. Insgesamt auch noch knapper in Körper und Federwerk. Die Beste 0,1 stellte J. Schuster mit hv.

Den 6 Hähnen in **Birkenfarbig** (6,9) hätte ein etwas strafferer, dünnerer Halsbehang gut gestanden. Bei einigen Hennen der Wunsch-, im Rücken noch flacher und auch kürzer. Insgesamt aber ein ausgeglichenes Bild in Zeichnung und hohem, straffem Stand sowie der anzustrebenden dunklen Gesichtsfarbe, vornehmlich bei den Hennen. Es siegte A. Engbers mit V 97 auf 0,1 und hv 96 auf 1,0 vor hv 96 von J. Schuster.

Die 4,7 in **Blau-Birkenfarbig** von 3 Züchtern hinterließen für diesen Farbschlag nicht nur zahlenmäßig sondern auch qualitativ einen soliden Eindruck. Top Kondition, hoher Stand und kurze, flache Körper waren durchweg üblich. Hin und wieder der Wunsch nach markanter Verjüngung und deutlicherem Brustsaum. Für A. Engbers je 1 hv auf 1,0 und 0,1.

Vor Vitalität strotzten die 3,7 **Weissen** mit einem schönen Farbspiel: Gesichtsfarbe tiefrot, reinweißes Gefieder mit satt-gelber Lauffarbe. Fast wie üblich auch der hohe, straffe Stand. Jedoch würden dünnere und auch längere Halspartien die Eleganz noch unterstreichen. Bei einigen Exemplaren auch der Wunsch nach flacherem Rücken sowie noch knapper in Körper und Gefieder. Letzteres hätte auch den gewünschten festen Griff zur Folge. Nicht so der 1,0 mit V97 von B. Bernath und die 0,1 mit hv 96 von G. Thiemeyer.

Punkten konnten die 8,9 **Schwarzen** mit enormen Stand und durchweg flachen, kurzen Rücken. Ebenso sehen lassen konnte sich die markante Schulterung, obwohl ab und an die

Frontbreite noch hätte zulegen können. Teils blieb auch der Wunsch nach mehr Kopfblüte und Federglanz. Herausragend aber die Spitzentiere mit 1x vorzüglich und 3x hervorragend; alle aus dem Stall von P. Wegener.

2 **Blaue** mit beeindruckendem Stand und fester Feder, wobei aber die Verfügung deutlicher zum Vorschein kommen sollte.

Die 3 Exemplare **Gesperbert** erschienen schon etwas lang in Körper und Flügeln. Dieses ließ natürlich die markante Verjüngung vermissen. Anders aber der hohe straffe Stand und eine ordentliche Zeichnung.

Mit hoch getragenen, markanten Flügelbug begeisterten die 2,4 in **Kennfarbig**. Prima Stand und Schaukondition komplettierten den positiven Eindruck. Wenngleich die Sattelpartien etwas schmaler und knapper hätten ausfallen können. Alle Tiere auf sg und 1x hv 96 für H. Entzel.

Der noch junge Farbschlag **Rebhuhnfarbig mit weißen Federspitzen** (1,5) präsentierten sich mit einer Klasse Kollektion. Hier waren Markanz und Eleganz in einem hohen Maße vereint. Rassige Schulterung, 1A Proportionen und ideale Größe ließen kaum Wünsche offen. Ebenso gefiel die satte Grundfarbe mit einer klaren und ausgewogenen Zeichnung. Ideal wäre noch ein knapp über der waagerechten getragener Schwanz gewesen, welches nicht immer der Fall war. Für S. Eibeck der verdient hohe Notendurchschnitt mit 1 x V und hv.

Clubmeister wurde hier P. Wegener mit seiner beeindruckenden Kollektion im schwarzen Farbschlag.

Die Sonderschauen starteten mit der Westdeutschen, Junggeflügelschau in den Zentralhallen ebenfalls in Hamm. 40 Moderne in 7 Farben präsentieren sich dem SR F. Balkenhol. Überzeugen konnten hier besonders C. Kerkhoff mit Goldhalsig, T. Müller, Blau Silberhalsig mit Orangerücken und A. Engbers auf Birkenfarbig, jeweils alle mit 2x hv. Meldungen in der Jugendgruppe blieben leider aus.

Auch in diesem Jahr setzte Hannover mit seiner 132. Deutschen Junggeflügelschau wieder Maßstäbe. Die tolle Präsentation mit einer liebevollen Ausschmückung, einfach eine Augenweide. Überschaubar allerdings 1 Stamm und 43 Einzeltiere der Modernen in 6 Farben, bewertet vom Verfasser. Tiere mit fehlender Schultermarkanz- oder Breite wurden zurück gesetzt. Ebenfalls zu wenig Kondition und Käfigdressur. Flache Rücken und der straffe, hohe Stand ließen kaum Wünsche offen. Überzeugend hier die 0,1 in Silberhalsig von H. Meyer mit VBB, gefolgt von der hv-Henne in Goldhalsig vom gleichen Züchter und ebenfalls hv in Schwarz auf eine Henne von P. Wegener.

Beachtliche Kondition und Dressur zeigten die 1,3 Rotgesattelt sowie 3,5 Kennfarbig der Jugendabteilung. In der Front noch markanter und im Sattel noch knapper waren hier die Wünsche. Leider fiel ein 1,0 mit einer Doppelzacke durch. Glückwunsch an Leah Meyer, sie stellte das beste Tier dieser Gruppe mit hv bewertet in Kennfarbig.

Leipzig rief zur 85. Deutschen Zwerghuhnschau und beachtliche 243 Moderne kamen, davon 21 in der Jugendabteilung. Erfreulicherweise waren neben den namhaften Zuchten auch etliche weniger bekannte Einsender. Dieses unterstreicht deutlich die Popularität unserer Rasse. Die 15 vorgestellten Farbschläge wurden von den SR T. Müller, B. Bernath und M. Platt beurteilt. In Punkto Schultermarkanz und flachem Rücken war die Qualität durchwaschen. Auch mehr Schaukondition und Halslänge wurden des Öfteren eingefordert. Durchsetzen konnten sich aber L. Lutz mit Goldhalsig, B. Rüppel Rotgesattelt, A. Engbers Orangebrüstig und G. Veyhle auf Kennfarbig und wurden somit alle verdient Deutscher Meister.

Und schon wieder mal diese enge Terminplanung! Nur eine Woche nach Leipzig waren für die 95. Nationale Bundessiegerschau in Dortmund keine hohen Meldezahlen zu erwarten. Immerhin stellten sich noch 4 Stämme und 94 Einzeltiere der Modernen der interessierten Züchterwelt. Wenn man auch einigen Vertretern zum Saisonende mehr Kondition und strafferen Stand gewünscht hätte, so bescheinigte der SR M. Kahre den 9 Farbschlägen bei den Senioren einen hohen Qualitätsdurchschnitt. Allen voran C. Kerkhoff mit VSB und 3x hv auf Goldhalsig, V LVE und hv mit Orangebrüstig für M. Lutz, gefolgt von A. Engbers insgesamt 6mal hv (Orangebrüstig, Blau-Orangebrüstig, Birkenfarbig und Blau-Birkenfarbig) sowie jeweils hv für R. Kämpfer auf Weiß und S. Eibeck mit ihren Rebhuhnfarbig mit weißen Federspitzen. Ein vergleichbares Bild boten die 18 Modereren in Goldhalsig und Weiß in der Jugend. Besonders herausgestellt wurden vom Verfasser als SR ein 1,0 mit V JSB und eine 0,1 hvE von L. Lutz mit dem goldhalsigen Farbschlag.

Glückwünsche an alle Gewinner. Für die nicht immer leichte Aufgabe einer zuchtstandbezogenen Bewertung mein Dank an die Preisrichterkollegen und allen viele glückliche Momente beim betrachten der heranwachsenden Jungtiere unserer einzigartigen Modernen englischen Zwergkämpfer.

Albert Engbers
Zuchtwart